



2024

Jahresbericht
Rapport annuel



Inhalt

Bericht des Vorstandes / Rapport du comité	4-7
Bericht aus den Beratungsstellen / Rapport des centres de consultation	8-21
Der naheheliche Härtefall	22-24
Danke	25
Jahresrechnung 2024	
• Erfolgsrechnung	
• Bilanz	
• Kommentar	26-30
Bericht des Revisors	31
Der Vorstand	32-33
Das Team	34-35
Finanzierung	36
Mitgliedschaft und Spende	37

Im Wandel

Im Namen des gesamten Vorstands blicken wir auf das Jahr 2024 zurück – ein Jahr voller spannender Herausforderungen, angestrebter Veränderungen und bedeutender Entwicklungen. Dabei stand die 2023 angestossene Reorganisation – selbstredend nebst der zentralen Beratungstätigkeit – im Fokus. Wir sind überzeugt, mit der nunmehr vorgenommenen Verteilung der Leitungsaufgaben auf verschiedene Ressorts, die von den Mitarbeitenden von frabina betreut werden, ein stabiles Fundament erschaffen zu haben, das dazu beiträgt, dass frabina ihr wertvolles Beratungs- und Aufklärungsangebot auch in Zukunft mit viel Professionalität, Engagement und Menschlichkeit erfüllen können.

Personelles

Prägend war im Jahr 2024 auch der Umbruch im Vorstand: Bis auf ein Vorstandsmitglied wurden sämtliche Positionen neu besetzt. Diese Erneuerung brachte frischen Wind und neue Perspektiven, wobei wir dank der herausragenden Arbeit unserer Vorgänger*innen auf einer soliden Basis aufbauen konnten. An dieser Stelle danken wir unserem scheidenden Vorstand, namentlich Cristina Spagnolo, Marianne Schild, Laura Rossi und Raffael Herrera-Eraza, herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz und ihre geschätzten Verdienste.

Ferner kam es auch im operativen Bereich zu verschiedenen Veränderungen: Tania Oliveira hat ab August 2024 zusätzlich die Geschäftsleitung der Beratungsstelle übernommen. Mit Marion Weick konnten wir überdies die aufgrund des Weggangs von Andrea Panicali entstandene Vakanz schliessen. Wir danken Andrea Panicali für ihr grosses Engagement und heissen zugleich Marion Weick herzlich willkommen.

(Nicht nur) Alltägliches

Der Berateralltag unserer Mitarbeitenden gestaltet sich weiterhin anspruchsvoll. Der Bedarf an Beratung und Unterstützung in einer zunehmend polarisierten Welt wird nicht weniger, während die Fragestellungen komplexer werden. Umso zentraler erweist sich ein gut funktionierendes Team, das Hand in Hand arbeitet, von gegenseitiger Unterstützung getragen ist und Herausforderungen auch stets als Chance sieht.

Ein Höhepunkt des Jahres 2024 war die Ausstellung «Wir und die Anderen», die eindrücklich zeigte, wie Vorurteile und Rassismus unsere Gesellschaft beeinflussen. Dieses Projekt hat nicht nur von Vorurteilen und Rassismus Betroffene sichtbar gemacht, sondern auch einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass die breite Öffentlichkeit für dieses zentrale Thema sensibilisiert wird.

Künftiges

Das vergangene Jahr hat uns erneut gezeigt, wie wichtig die Kernaufgaben von frabina sind. Deshalb ist es das Bestreben des neuen Vorstandes, den Verein weiterhin mit Umsicht, Zuversicht und Weitsicht strategisch zu führen, die Mitarbeitenden aktiv daran teilhaben zu lassen und den sich laufend verändernden Bedürfnissen unserer Klientschaft offen gegenüberzutreten. Wir wollen auch 2025 ein verlässlicher Anker für unsere Zielgruppen sein.

Wertvolles

Der Verein frabina lebt von der engagierten und professionellen Arbeit seiner Mitarbeitenden sowie den unschätzbaren wichtigen Beiträgen seiner Unterstützenden. Der Vorstand bedankt sich von Herzen dafür und freut sich, auch in diesem Jahr weiterhin darauf zählen zu dürfen.

Jasmine Lüscher

Vorstand, Präsidentin

Dans le changement

Au nom de l'ensemble du comité, nous portons un regard sur l'année 2024, une année riche en défis passionnants, de changements souhaités et de développements importants. La réorganisation lancée en 2023 a occupé une place centrale, en plus, bien entendu, de l'activité de conseil cœur même de notre mission. Nous sommes convaincus que la répartition des tâches de direction entre les différents départements gérés par les collaboratrices de frabina, a permis d'établir une base solide. Celle-ci garantira à frabina de continuer à offrir ses précieux services de conseil et d'information avec professionnalisme, engagement et humanité.

Personnel

L'année 2024 a également été marquée par un changement au sein du comité : à l'exception d'un membre, tous les postes ont été renouvelés. Ce renouveau a apporté un souffle de fraîcheur et de nouvelles perspectives, tout en nous permettant de nous appuyer sur des bases solides grâce au travail remarquable de nos prédécesseurs et prédécesseuses. Nous tenons à remercier chaleureusement notre comité sortant, en particulier Cristina Spagnolo, Marianne Schild, Laura Rossi et Raffael Herrera-Erazo, pour leur engagement sans faille et leur contribution précieuse.

Par ailleurs, plusieurs changements sont intervenus dans le domaine opérationnel : Tania Oliveira a pris la direction du centre de consultation en août 2024. Avec Marion Weick, nous avons également pu pourvoir le poste vacant laissé par Andrea Panicali. Nous remercions chaleureusement Andrea Panicali et souhaitons la bienvenue à Marion Weick.

(Pas seulement) le quotidien

Le quotidien de nos collaborateurs et collaboratrices en tant que conseillers et conseillères reste exigeant. Le besoin de conseil et de soutien dans un monde de plus en plus polarisé ne faiblit pas, tandis que les problématiques deviennent toujours plus complexes. Il est donc d'autant plus essentiel d'avoir une équipe soudée, qui collabore main dans la main, se soutient mutuellement et considère chaque défi comme une opportunité.

L'un des moments forts de l'année 2024 a été l'exposition « Nous et les autres », qui a illustré de manière saisissante l'impact des préjugés et du racisme sur notre société. Ce projet a non seulement donné une visibilité accrue aux personnes concernées, mais a également joué un rôle clé dans la sensibilisation du grand public à cette thématique essentielle.

Avenir

L'année écoulée nous a rappelé à quel point les missions principales de frabina sont essentielles. C'est pourquoi le nouveau comité s'efforce de continuer à diriger l'association avec stratégie, prudence et clairvoyance, tout en impliquant activement les collaborateurs et collaboratrices et en restant attentif aux besoins évolutifs de notre clientèle. Nous souhaitons continuer à être un point d'ancrage fiable pour nos publics en 2025.

Une valeur inestimable

L'association frabina repose sur l'engagement et le professionnalisme de ses collaborateurs et collaboratrices ainsi que sur le soutien inestimable de ses partenaires. Le comité leur adresse ses plus sincères remerciements et se réjouit de pouvoir continuer à compter sur eux cette année encore.

Jasmine Lüscher

Présidente du comité

Neue Wege

Die im Jahr 2023 eingeleitete Betriebsreorganisation wurde 2024 erfolgreich weitergeführt und mit positiven Ergebnissen abgeschlossen. Dies war ein wichtiger Anlass, die Organisationsstruktur der Beratungsstelle zu überdenken und innovative Wege zu erkunden, um frabina noch resilienter, dynamischer und zukunftsorientierter zu gestalten.

Durch die Einführung der Fachressorts Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung, Qualitätssicherung sowie der Fachbereichsleitung Betriebsbuchhaltung konnte die Geschäftsleitung gezielt entlastet und gestärkt werden. Die Verteilung von Verantwortung auf das gesamte Team schafft Raum für die Entfaltung individueller Kompetenzen und fördert zugleich Kommunikation und Synergien innerhalb der Organisation.

Was unverändert bleibt, ist das Kernanliegen von frabina: binationale Paare, Familien in die Schweiz und zugewanderte Personen zu unterstützen ihre Integration zu fördern und ihnen zu einem erfüllten Zusammenleben zu verhelfen. Dabei ist es uns besonders wichtig, Ratsuchenden auf Augenhöhe zu begegnen und sie bedarfsgerecht sowie kompetent zu beraten.

Personelles

Im August 2024 mussten wir uns von Andrea Panicali verabschieden, die eine neue berufliche Herausforderung angenommen hat. Sie führte über sieben Jahre lang das Sekretariat sowie die Administration und Buchhaltung von frabina mit großer Sorgfalt und hoher Fachkompetenz und war eine zentrale Stütze für die Stellenleitung und das gesamte Team. Wir danken Andrea herzlich für ihr herausragendes Engagement und wünschen ihr viel Erfolg und Erfüllung auf ihrem weiteren beruflichen Weg.

Marion Weick hat am 1. September 2024 Andreas Nachfolge in der Administration angetreten. Ab dem 1. Januar 2025 übernimmt sie zusätzlich die Leitung der Betriebsbuchhaltung. Mit Marion konnten wir eine erfahrene und kompetente Mitarbeiterin gewinnen, die sich mit großem Engagement und Eigenverantwortung in ihre neue Aufgabe einbringt. Wir heißen sie herzlich willkommen!

Regula Schwarz beendete im Juli 2024 ihre Tätigkeit als Leiterin ad interim. Wir danken ihr für ihr wertvolles Engagement und freuen uns, dass sie frabina weiterhin verbunden bleibt. Sie wird das Team künftig bei der Organisation und Durchführung bedarfsorientierter Angebote im

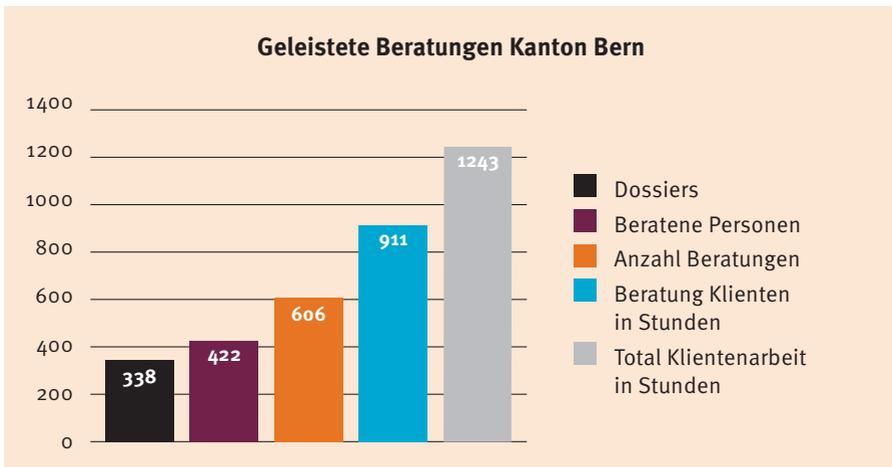
Bereich Rassismus und Diskriminierung im Kanton Solothurn unterstützen.

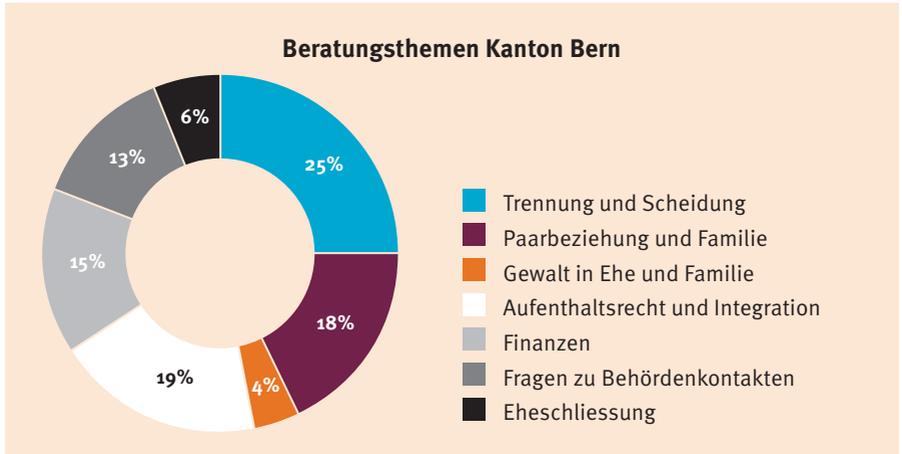
Beratungstätigkeit im Kanton Bern

Im Jahr 2024 betreute frabina im Kanton Bern insgesamt 338 Dossiers und führte 606 Beratungsgespräche mit 422 Personen, die in einer binationalen Beziehung leben. Davon fanden 496 Beratungen face-to-face in Bern oder Biel statt, 70 wurden telefonisch durchgeführt und 40 per Online-Beratung. Zusätzlich wurden zahlreiche Kurzberatungen per Telefon und E-Mail geleistet, ergänzt durch administrative Vor- und Nachbereitung sowie den Kontakt mit involvierten Stellen. Insgesamt umfasste die Beratungsarbeit 1'243 Stunden.

Etwa 40% der Ratsuchenden waren Schweizer Staatsangehörige, 60% hatten eine andere Nationalität. Knapp die Hälfte der Gespräche wurden in deutscher Sprache geführt, die restlichen in Spanisch, Englisch, Französisch, Portugiesisch oder mithilfe von professionellen Dolmetschenden Personen.

Thematisch standen folgende Anliegen im Fokus: 53% der Beratungen betrafen Fragen zur familiären Lebensgestaltung (Eheschliessung, Partnerschaft, Trennung und Scheidung, Gewalt in Ehe und Familie), ein Bereich, in dem die Beratungen zu Partnerschaft und Elternschaft im Vergleich zum Vorjahr deutlich zunahmen. In 19% aller Beratungen ging





es um Aufenthaltsrecht und Integration, mit einer steigenden Nachfrage im Bereich Integration. In 15% der Beratungen waren finanzielle Fragen das Hauptthema und in 13% berieten wir zu Fragen bei Kontakt mit Behörden.

Beratungstätigkeit Migration / Binational im Kanton Solothurn

frabina bietet im Kanton Solothurn ein Beratungsangebot an vier Halbtagen pro Monat in Olten und Solothurn an. Ergänzt wird dieses Angebot durch Kurzberatungen per Telefon und E-Mail. Im Jahr 2024 wurden 157 Dossiers geführt und 295 Beratungen mit insgesamt 194 Personen durchgeführt. Die Beratungsarbeit umfasste inklusive administrative Fallarbeit sowie dem Kontakt mit involvierten Stellen insgesamt 497 Stunden.

84% der Ratsuchenden waren Migrant*innen aus insgesamt 50 verschiedenen Ländern.

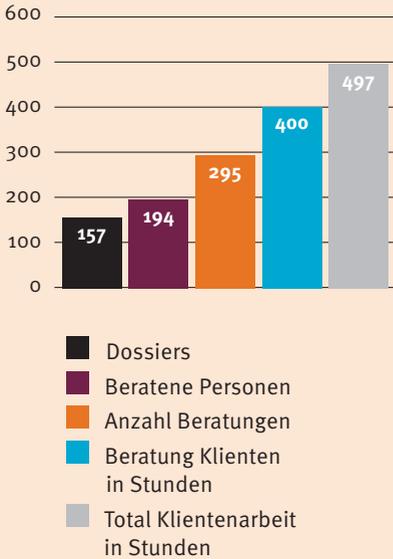
Im Kanton Solothurn betrafen 46% der Beratungen ausländerrechtliche Fragen und 29% Fragen zur Integration in der Schweiz, gefolgt von Fragen zu Partnerschaft und Familie im interkulturellen Kontext (25%). 30% der Beratungen fanden in den Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Portugiesisch oder mit Hilfe einer professionellen dolmetschenden Person statt, der Rest in Deutsch.

Die Anliegen der Ratsuchenden werden zunehmend komplexer. Dank der langjährigen Erfahrung und der guten Vernetzung im Kanton kann frabina eine umfassende, ganzheitliche Beratung anbieten.

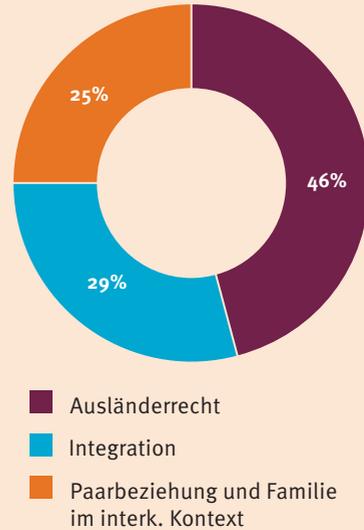
Anlaufstelle gegen Rassismus und Diskriminierung Kanton Solothurn

Seit 2020 führt frabina im Auftrag des Amtes für Gesellschaft und Soziales (AGS) die Anlaufstelle gegen Rassismus und Diskriminierung. Der Auftrag umfasst sowohl Beratungs- als auch Sensibilisierungsarbeit.

Geleistete Beratungen Kanton Solothurn



Beratungsthemen Kanton Solothurn



Beratungstätigkeit

Die Zahl der Personen, die rassistische Diskriminierung melden oder Beratung dazu suchen, steigt kontinuierlich. 2024 wurden 39 Beratungen durchgeführt. In 46% der gemeldeten Fälle ging es um individuellen Rassismus, in 42% der Fälle um institutionellen Rassismus und in 12% der Fälle um strukturellen Rassismus.

Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung

Im Jahr 2024 organisierte frabina Workshops zu folgenden Themen: Rassismus im Alltag, Zivilcourage, Romnja-Sintijenische Gemeinschaften, rassismus-sensible Beratung in der Sozialen Arbeit.

Zielgruppen waren Fachpersonen, Freiwillige, Schlüsselpersonen in der Migration sowie die breite Öffentlichkeit. Die Anlässe wurden an verschiedenen Orten des Kantons in Zusammenarbeit mit weiteren Stellen durchgeführt. frabina organisierte zudem Veranstaltungen zu gesellschaftlich relevanten Themen für binationale Paare und Familien sowie für die Migrationsbevölkerung. Der inhaltliche Schwerpunkt lag im Jahr 2024 auf dem Familiennachzug.

Ausstellung «Wir und die Andern. Vom Vorurteil zum Rassismus»

Ein Höhepunkt war die Ausstellung «Wir und die Andern. Vom Vorurteil zum



Rassismus», die vom 21. März bis 30. April 2024 im Alten Spital Solothurn stattfand. Begleitet wurde sie von Schul- und öffentlichen Workshops sowie einer Podiumsdiskussion zu Fragen wie: Wie können Kinder und Jugendliche vor Rassismus geschützt werden? Wie können rassistisch-kritische Lebensräume für Kinder und Jugendliche gestaltet werden? Vertreter*innen des Schulwesens, der Politik und Rassismus-Expert*innen diskutierten mit dem zahlreich erschienenen und interessierten Publikum über bewährte und neue Lösungsansätze. An den Schulworkshops nahmen insgesamt 19 Klassen aus verschiedenen Gemeinden teil. Die Nachfrage war gross. Zusätzlich haben öffentliche Workshops die Möglichkeit geboten, sich intensiver mit der Thematik auseinanderzusetzen. Das Feedback war sehr gut. Der Austausch wurde als bereichernd empfunden.

Beratungstätigkeit im Auftrag der Sozial-Diakonie der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn

Im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit der Sozial-Diakonie der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn hat frabina im Jahr 2024 insgesamt 60 Personen beraten und dabei 185 Beratungsstunden geleistet. Die Schwerpunkte der Beratun-

gen lagen vor allem in den Bereichen Trennung und Scheidung sowie finanzielle Angelegenheiten.

Angebote Verein

Walk-in Kurzberatungen

Die Walk-in-Kurzberatungen, die jeweils dienstags von 13:00 bis 15:00 Uhr in Bern angeboten werden, erfreuten sich weiterhin grosser Nachfrage, wurden jedoch im Vergleich zum Vorjahr von etwas weniger Personen in Anspruch genommen. Im Jahr 2024 nutzten insgesamt 76 Personen dieses kostenlose und niederschwellige Beratungsangebot.

Dieses Beratungsangebot wurde im Jahr 2024 von der Burgergemeinde Bern und einer weiteren Stiftung finanziell gefördert. Für diese grosszügige Unterstützung danken wir herzlich. Ohne diese zusätzliche finanzielle Unterstützung ist die Weiterführung des Angebots gefährdet.

Weitere Beratungen/ Angebote

Neben den Beratungen für die Kantone Bern und Solothurn sowie für die Sozial- Diakonie der Reformierten Kirchen Bern- Jura- Solothurn beriet frabina auch ausserkantonale binationale Paare sowie Expats und bot zudem zweimal wöchentlich eine Hotline-Beratung an. Darüber hinaus konnten die Fachberater*innen ihr Fachwissen in verschiedenen Institutionen weitergeben und führten Weiterbildungen zu binationalen Partnerschaften durch.

Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung

Die Mitarbeitenden von frabina nahmen an zahlreichen Vernetzungs- und Austauschtreffen, Fachtagungen sowie Runden Tischen mit Partnerorganisationen teil. frabina ist unter anderem Mitglied des Verbunds Binational, des Netzwerks Istanbul-Konvention, der Schweizerischen Konferenz der Fachstellen für Integration (KoFI), des Beratungsnetzes für Rassistismusopfer sowie des Dachverbands soziale Institutionen Biel Region DSI-OIS und des Groupement d'action sociale du Jura bernois (GASJB).

Qualitätssicherung und Weiterbildungen

Um eine fachlich fundierte und qualitativ hochwertige Beratung sicherzustellen, absolvierten die Fachberater*innen im Jahr 2024 Weiterbildungen zu den Themen Migrations- und Familienrecht, Social Media, emotionsfokussierte Paarberatung, Rassismus, Resilienz, Cyberstalking und häusliche Gewalt. Zusätzlich fanden regelmässige Supervisionen mit einem externen Supervisor sowie organisationsübergreifende und teaminterne Intervisionen statt. Zur kontinuierlichen Verbesserung der Dienstleistungen führte frabina zudem eine Kundenzufriedenheitsumfrage durch. Die vielen positiven Feedbacks haben uns sehr gefreut.



Ausblick & Dank

frabina bleibt auch 2025 bestrebt, ihre Beratungs- und Sensibilisierungsarbeit weiterzuentwickeln. Die Herausforderungen nehmen zu – sei es im Bereich Migration, Integration oder im Kampf gegen Rassismus und Diskriminierung. Dank der Unterstützung unserer Partnerorganisationen, Förderer und des engagierten Teams kann frabina weiterhin einen wichtigen Beitrag für eine inklusive Gesellschaft leisten. Wir danken allen, die uns in dieser Arbeit begleiten und unterstützen!

Tania Oliveira

Geschäftsleitung

Nouvelles approches

Nouvelles approches

La réorganisation interne initiée en 2023 a été poursuivie avec succès en 2024 et finalisée avec des résultats positifs. Ce processus a constitué une opportunité pour repenser la structure organisationnelle du centre de consultation et explorer de nouvelles voies innovantes, afin de rendre frabina encore plus résiliente, dynamique et orientée vers l'avenir.

L'introduction des domaines spécialisés en communication, relations publiques et réseautage, assurance qualité ainsi que la gestion comptable a permis de décharger et renforcer la direction. La distribution des responsabilités à l'ensemble de l'équipe favorise le développement des compétences individuelles et encourage la communication ainsi que les synergies au sein de l'organisation.

Ce qui reste inchangé, c'est la mission principale de frabina : accompagner les couples binationaux, les familles et les personnes immigrées en Suisse, faciliter leur intégration et les aider à construire une vie harmonieuse. Il est essentiel pour nous d'offrir aux personnes concernées une assistance sur mesure et compétente, dans une relation d'égal à égal.

Changements au sein de l'équipe

En août 2024, nous avons fait nos adieux à Andrea Panicali, qui a relevé un nouveau défi professionnel. Pendant plus de sept ans, elle a géré avec rigueur et compétence le secrétariat, l'administration et la comptabilité de frabina, constituant un pilier essentiel pour la direction et l'ensemble de l'équipe. Nous la remercions chaleureusement pour son engagement exceptionnel et lui souhaitons plein succès dans son parcours professionnel.

Le 1er septembre 2024, Marion Weick a pris la succession d'Andrea Panicali dans l'administration. Dès le 1er janvier 2025, elle assumera également la gestion comptable. Avec Marion, nous avons recruté une collaboratrice expérimentée et compétente, qui s'investit avec engagement et autonomie dans ses nouvelles fonctions. Nous lui souhaitons la bienvenue!

Regula Schwarz a terminé son mandat de directrice ad interim en juillet 2024. Nous la remercions pour son engagement précieux et sommes ravis qu'elle reste attachée à frabina. Elle continuera à soutenir l'équipe dans l'organisation et la mise en œuvre d'offres ciblées sur le racisme et la discrimination dans le canton de Soleure.



Activité de consultation dans le canton de Berne

En 2024, frabina a géré un total de 338 dossiers dans le canton de Berne et mené 606 consultations avec 422 personnes vivant dans une relation binationale. Parmi elles, 496 consultations ont eu lieu en face-à-face à Berne ou Bienne, 70 par téléphone et 40 via des outils en ligne. De plus, de nombreuses consultations courtes ont été réalisées par téléphone et par e-mail, complétées par la préparation et le suivi administratif ainsi que les contacts avec les organismes impliqués. Au total, l'activité de consultation en 2024 a représenté 1 243 heures de travail.

Environ 40 % des personnes conseillées étaient de nationalité suisse, 60% avaient une autre nationalité. Près de la moitié des entretiens se sont déroulés en allemand, les autres en espagnol, anglais, français, portugais ou avec l'aide d'interprètes.

Les thématiques abordées étaient les suivantes: 53% des consultations concernaient la vie familiale (mariage, relation de couple, parentalité, séparation et divorce, violence conjugale et familiale), un domaine où les consultations sur les relations de couple et la parentalité ont

augmenté par rapport à l'année précédente. 19% des consultations portaient sur le droit de séjour et l'intégration, avec une demande croissante sur l'intégration. 15% concernaient des questions financières, et 13 % étaient liées aux relations avec les administrations (assurances maladie, propriétaires, employeurs, etc.).

Activité de conseil Migration / Binational dans le canton de Soleure

frabina propose dans le canton de Soleure une offre de conseil disponible quatre demi-journées par mois à Olten et à Soleure. Cette prestation est complétée par des consultations brèves par téléphone et par e-mail. En 2024, 157 dossiers ont été traités et 295 consultations ont été menées auprès de 194 personnes. Le travail de conseil, incluant la préparation, le suivi et les échanges avec les institutions concernées, a représenté un total de 497 heures.

84% des personnes conseillées étaient des migrant·e·s provenant de 50 pays différents.

Dans le canton de Soleure, 46% des consultations portaient sur des questions de droit des étrangers et 29% sur l'intégration en Suisse, suivies par des questions liées au couple et à la famille

dans un contexte interculturel (25%). 30% des consultations ont été menées en anglais, français, espagnol, portugais ou avec l'aide d'un·e interprète, le reste en allemand.

Les préoccupations des personnes conseillées deviennent de plus en plus complexes. Grâce à sa longue expérience et à son solide réseau dans le canton, frabina est en mesure d'offrir un accompagnement global et d'orienter les personnes concernées vers les services spécialisés appropriés.

Point de contact contre le racisme et la discrimination dans le canton de Soleure

Depuis 2020, frabina gère, sur mandat de l'Office de la société et des affaires sociales (AGS), le point de contact contre le racisme et la discrimination. Ce mandat comprend à la fois des activités de conseil et de sensibilisation.

Activité de conseil

Le nombre de personnes signalant une discrimination raciste ou recherchant un accompagnement à ce sujet ne cesse d'augmenter. En 2024, 39 consultations ont été menées. Parmi les cas signalés, 46% concernaient le racisme individuel, 42% le racisme institutionnel et 12% le racisme structurel.

Travail de sensibilisation et relations publiques

En 2024, frabina a organisé des ateliers sur les thèmes suivants : le racisme au quotidien, le courage civil, les communautés Romnja-Sinti-Yéniches, ainsi que l'accompagnement sensible aux questions de racisme dans le travail social. Ces événements s'adressaient aux professionnel·le·s, aux bénévoles, aux personnes clés dans le domaine de la migration ainsi qu'au grand public. Les ateliers ont été organisés en collaboration avec d'autres organisations et se sont déroulés dans différentes localités du canton. frabina a également organisé des événements sur des thèmes socialement pertinents pour les couples et familles binationaux ainsi que pour la population migrante. L'accent thématique en 2024 a été mis sur le regroupement familial.

Exposition « Nous et les autres. Des préjugés au racisme »

L'un des temps forts de l'année a été l'exposition « Nous et les autres. Des préjugés au racisme », qui s'est tenue du 21 mars au 30 avril 2024 à l'Altes Spital de Soleure. Elle a été accompagnée d'ateliers scolaires et publics ainsi que d'une table ronde abordant des questions telles que : Comment protéger les enfants et les jeunes contre le racisme ?



Comment créer des environnements de vie critiques vis-à-vis du racisme pour les enfants et les adolescents ?

Des représentant-e-s du système éducatif, du monde politique et des expert-e-s en matière de racisme ont échangé avec un public nombreux et intéressé sur des approches éprouvées et de nouvelles solutions.

Au total, 19 classes issues de différentes communes ont participé aux ateliers scolaires. La demande a été élevée : 405 élèves ont pris part aux sessions. Par ailleurs, des ateliers publics ont permis d'approfondir la réflexion sur cette thématique. Les retours ont été très positifs, et les échanges ont été perçus comme particulièrement enrichissants.

Activité de conseil pour le compte de la Diaconie sociale des Églises réformées de Berne-Jura-Soleure

Dans le cadre de l'accord de prestations avec la Diaconie sociale des Églises réformées de Berne-Jura-Soleure, frabina a conseillé un total de 60 personnes en 2024, avec un total de 185 heures de conseil. Les principaux domaines des consultations concernaient principalement les séparations et divorces, ainsi que les questions financières.

Offres de l'association

Walk-in consultation brève

Les consultations brèves en accès libre, proposées chaque mardi de 13 h 00 à 15 h 00 à Berne, ont continué de susciter une forte demande, bien qu'elles aient été utilisées par un nombre légèrement inférieur de personnes par rapport à l'année précédente. En 2024, un total de 76 personnes ont bénéficié de cette offre de conseil gratuite et à faible seuil.

Cette offre de conseil a été soutenue financièrement en 2024 par la commune de Berne et une autre fondation. Nous remercions sincèrement pour ce généreux soutien. Sans cette aide financière supplémentaire, la poursuite de l'offre serait menacée.

Autres consultations / Offres

En plus des consultations pour les cantons de Berne et de Soleure ainsi que pour la Diaconie sociale des Églises réformées de Berne-Jura-Soleure, frabina a également conseillé des couples binationaux hors canton ainsi que des expatriés, et a proposé une consultation téléphonique deux fois par semaine. De plus, les conseillers spécialisés ont pu partager leurs connaissances dans diverses institutions et ont animé des formations sur les partenariats binationaux.

Relations publiques et réseautage

Les collaboratrices de frabina ont participé à de nombreuses réunions de réseautage et d'échanges, à des colloques spécialisés ainsi qu'à des tables rondes avec des organisations partenaires. frabina est notamment membre du réseau Binational, du réseau de la Convention d'Istanbul, de la Conférence suisse des offices d'intégration (KoFI), du réseau de consultation pour les victimes de racisme, ainsi que de l'Union des institutions sociales de la région de Bienne DSI-OIS et du Groupement d'action sociale du Jura bernois (GASJB).

Assurance qualité et formations continues

Afin de garantir un conseil professionnel et de haute qualité, les conseillers spécialisés ont suivi en 2024 des formations sur les thèmes du droit de la migration et de la famille, des médias sociaux, du conseil en couple axé sur les émotions, du racisme, de la résilience, du cyberharcèlement et de la violence domestique. En outre, des supervisions régulières avec un superviseur externe ainsi que des interventions inter-organisationnelles et internes à l'équipe ont eu lieu. Pour améliorer en continu ses services, frabina a également mené une enquête



Offres de l'association

de satisfaction auprès de ses clients. Nous avons été ravis de recevoir de nombreux commentaires positifs.

Perspectives et remerciements

En 2025, frabina continuera de s'efforcer de développer son travail de conseil et de sensibilisation. Les défis sont croissants, que ce soit dans le domaine de la migration, de l'intégration ou dans la lutte contre le racisme et la discrimination. Grâce au soutien de nos organisations partenaires, de nos bailleurs de fonds et de notre équipe engagée, frabina pourra continuer à contribuer de manière significative à une société inclusive. Nous remercions chaleureusement tous ceux qui nous accompagnent et nous soutiennent dans ce travail!

Tania Oliveira

Direction

Der naheheliche Härtefall

Ehegatten, die durch eine Heirat bzw. im Rahmen des Familiennachzugs aus einem Drittstaat in die Schweiz ziehen, erhalten in der Regel eine Aufenthaltsbewilligung, welche zum Zweck des Zusammenlebens mit dem Ehegatten ausgestellt und jährlich verlängert wird. Doch was geschieht im Falle einer Trennung? Darf die zugezogene Person weiterhin in der Schweiz bleiben oder muss sie ins Heimatland zurückkehren? Genau mit diesen Fragen wenden sich sowohl Schweizer*innen als auch Ausländer*innen an die Beratungsstelle frabina.

Ein Rechtsanspruch auf Verlängerung der Aufenthaltsbewilligung für im Familiennachzug nachgezogene Personen besteht grundsätzlich nur solange die eheliche Beziehung tatsächlich gelebt wird. Bei einer Trennung prüft das Migrationsamt, ob aus anderen Gründen Anspruch auf eine Aufenthaltsbewilligung besteht:

Nachgezogene Ehegatten, die eine Niederlassungsbewilligung besitzen, haben ein originäres Aufenthaltsrecht - sie verlieren ihre Bewilligung also auch nach der Trennung nicht. Ehegatten, die eine Aufenthaltsbewilligung besitzen und sich seit längerem rechtmässig in der Schweiz aufhalten und eine sehr gute

Integration vorweisen, können sich auf Art 8 Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) (Recht auf Privatleben) und Art. 13 Bundesverfassung (BV) berufen und damit unter Umständen eine eigenständige Aufenthaltsbewilligung erhalten. Darüber hinaus ist im Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) für gewisse Konstellationen der sogenannte «naheheliche Härtefall» geregelt. Ein nahehelicher Härtefall setzt voraus, dass der naheheliche Aufenthalt in einem Zusammenhang steht zur Eheschliessung oder zur gescheiterten Ehe. Die Umstände, die zur Auflösung der Ehe geführt haben, sind zu berücksichtigen, so auch die Frage, ob es der ausländischen Person zugemutet werden kann, die Ehe fortzusetzen.

Gemäss Bestimmungen zum nahehelichen Härtefall besteht für Ehegatten und Kinder von Schweizer*innen oder Personen mit Niederlassungs- oder Aufenthaltsbewilligung nach der Trennung ein Anspruch auf eine Erteilung oder Verlängerung der Aufenthaltsbewilligung, sofern folgende Gründe vorliegen:

– die Ehegemeinschaft hat mindestens drei Jahre bestanden und die nachgezogene Person erfüllt die Integrationskriterien nach Artikel 58a AIG (Art. 50 Abs. 1. lit. a AIG).



Unter den Integrationskriterien nach Art. 58a Abs. 1 AIG sind insbesondere die Beachtung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, die Respektierung der Werte der Bundesverfassung, die Sprachkompetenzen und die Teilnahme am Wirtschaftsleben oder am Erwerb von Bildung gemeint, wobei die finanzielle Unabhängigkeit von den Migrationsbehörden vordergründig berücksichtigt wird. Daher ist es für den nahehelichen Härtefall in der Regel essentiell, dass die nachgezogene Person nach der Trennung keine Sozialhilfe bezieht.

– wichtige persönliche Gründe machen einen weiteren Aufenthalt in der Schweiz erforderlich (Art. 50 Abs. 1. lit. b AIG). Dies ist der Fall, wenn die Ehegattin oder der Ehegatte Opfer ehelicher Gewalt geworden ist, wenn die Ehe nicht freiwillig geschlossen wurde oder wenn die soziale Wiedereingliederung im Herkunftsland stark gefährdet erscheint (Art. 50 Abs. 2 AIG). Die Rechtsprechung hat hier unter anderem folgende Konkretisierungen definiert:

Die wichtigen persönlichen Gründe (nach Art. 50 Abs. 1 lit. b AIG) müssen einen weiteren Aufenthalt in der Schweiz «erforderlich» machen. Neben den bereits im AIG aufgeführten persönlichen Gründen

(Opfer ehelicher Gewalt, Gefährdung Wiedereingliederung Heimatland, Zwangsehe) konkretisierte das Bundesgericht, dass beispielsweise die Situation geschiedener Frauen mit Kindern, welche in patriarchische gesellschaftliche Strukturen zurückkehren und dort mit Diskriminierungen oder Ächtung rechnen müssten, einen weiteren Aufenthalt in der Schweiz erforderlich machen kann. Weitere Gründe können Ehen in Zusammenhang mit Menschenhandel, der Tod des/der Ehegatten*in, in der Schweiz anwesenheitsberechtigte Kinder, zu denen eine enge Beziehung besteht oder gesundheitliche Probleme sein. Gemäss Lehre kann sich ein wichtiges Erfordernis aber auch aus einer besonders hohen sozialen Integration und Verwurzelung in der Schweiz ergeben, was jedoch gut belegt werden muss. Diese Gründe sind nicht abschliessend.

Um die Gefährdung der Wiedereingliederung im Herkunftsland zu prüfen, sind die Lebensbedingungen im Heimatland unter Berücksichtigung der persönlichen Situation zu betrachten. Hinsichtlich der sozialen Wiedereingliederung ist es nach aktueller Rechtsprechung nicht entscheidend, ob ein Leben in der Schweiz einfacher wäre oder vorgezogen würde, sondern nur, ob die persönliche, berufliche

und familiäre Eingliederung der betroffenen ausländischen Person bei einer Rückkehr in ihre Heimat als stark gefährdet erscheint. Auch die Gefährdung der Wiedereingliederung im Herkunftsland muss objektiv nachvollziehbar konkretisiert und beweismässig erstellt sein. Obwohl die Gefährdung der Wiedereingliederung im Heimatland in den Gesetzesgrundlagen ausdrücklich erwähnt wird und es sich beim nachehelichen Härtefall für Ehegatten*innen von Schweizer*innen und Personen mit Niederlassungs oder Aufenthaltsbewilligung um eine Anspruchsbewilligung handelt, wird ein Härtefall aufgrund der Gefährdung der Wiedereingliederung im Heimatland für sich allein nur selten und restriktiv bewilligt. In Fällen, in denen mehrere persönliche Gründe vorliegen,

wie z.B. glaubhaft gemachte Wegweihungshindernisse, bei häuslicher Gewalt, gesundheitlichen Problemen oder Kindern in der Schweiz, wird der nacheheliche Härtefall und damit auch die teilweise damit verbundene oder weniger gut belegte Gefährdung der Wiedereingliederung im Herkunftsland eher gutgeheissen.

In der Beratungsarbeit von frabina prüfen wir individuell, ob die Voraussetzungen für einen nachehelichen Härtefall erfüllt sind, und informieren unsere Klient*innen über mögliche rechtliche Optionen. Unser Ziel ist es stets, diese kompetent und einfühlsam durch diese herausfordernde Situation zu beraten.

Sonja Fankhauser
Fachberaterin frabina

Danke

Herzlichen Dank allen Kirchgemeinden, Organisationen und Einzelpersonen, welche frabina im Jahr 2024 unterstützt haben. Die Spenden sind für frabina von grosser Bedeutung, da wir zur Erfüllung unserer Aufträge auf diese Zuwendungen angewiesen sind.

Im Jahr 2024 haben folgende reformierte Kirchgemeinden frabina mit einer Spende unterstützt:

- **Kirchgemeinde Aeschi-Krattigen**
- **Kirchgemeinde Belp-Belpberg-Toffen**
- **Kirchgemeinde Bethlehem**
- **Kirchgemeinde Burgdorf**
- **Kirchgemeinde Diessbach**
- **Kirchgemeinde Dulliken**
- **Kirchgemeinde Grafenried-Limpach**
- **Kirchgemeinde Grenchen-Bettlach**
- **Kirchgemeinde Grindelwald**
- **Kirchgemeinde Grosshöchstetten**
- **Kirchgemeinde Gsteig-Interlaken**
- **Kirchgemeinde Hilterfingen**
- **Kirchgemeinde Jegenstorf-Urtenen**
- **Kirchgemeinde Kandergrund**
- **Kirchgemeinde Kirchberg**
- **Kirchgemeinde Kirchlindach**
- **Kirchgemeinde Köniz**
- **Kirchgemeinde Lauterbrunnen**
- **Kirchgemeinde Meikirch**
- **Kirchgemeinde Münchenbuchsee**
- **Kirchgemeinde Münsingen**
- **Kirchgemeinde Muri-Gümligen**
- **Kirchgemeinde Olten**
- **Kirchgemeinde Ostermundigen**
- **Kirchgemeinde Paulus**
- **Kirchgemeinde Petrus**
- **Kirchgemeinde Solothurn**
- **Kirchgemeinde Spiez**
- **Kirchgemeinde Steffisburg**
- **Kirchgemeinde Thurnen**
- **Kirchgemeinde Tierachern**
- **Kirchgemeinde Ursenbach**
- **Kirchgemeinde Vechigen**
- **Kirchgemeinde Wichtrach**
- **Kirchgemeinde Zollikofen**
- **Paroisse reformé Corgé**

Gespendet haben auch:

- **Röm.-Kath. Pfarramt Daeniken**
- **Röm.-Kath. Pfarramt Gretzenbach**
- **Röm.-Kath. Pfarrei Gstaad**
- **Röm.-Kath. Kirchgemeinde Langenthal**
- **Röm Kath. Pfarramt Münsingen**
- **Röm Kath. Pfarrei St. Eusebius Grenchen**
- **Paroisse Catholique Romaine du Vallon de St.-Imier**
- **Gesellschaft zu Ober-Gerwern**
- **Gesellschaft zu Schuhmachern**
- **Diverse Privatpersonen**

Erfolgsrechnung 2024

Ertrag	Budget 2025	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023
Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion Kt. Bern	128'044	128'044	128'044	129'268
Synodalverband Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn	81'000	81'000	81'000	81'000
Sozial-Diakonie Bern-Jura-Solothurn	21'000	21'000	21'000	21'100
Amt für Gesellschaft und Soziales Kt. Solothurn	100'000	100'000	100'000	90'000
Kostenbeiträge Beratungen	33'000	39'851	32'500	27'329
Mitgliederbeiträge	2'000	1'950	1'750	1'550
Ertrag eigene Angebote	1'500	4'945	1'500	1'464
Ertrag Verbund Binational	1'000	1'000	300	1'000
Ertrag Diverses		1'762		1'300
Ertrag Projekt «Wir und die Andern»		34'500	30'000	17'500
Spenden	28'000	31'021	25'000	32'704
Total Ertrag	395'544	445'073	421'094	404'215

Aufwand	Budget 2025	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023
Personalaufwand	324'800	334'098	316'540	313'941
Dienstleistungen Dritter (Interk. Übersetzungen)	4'200	2'565	7'000	3'944
Raumaufwand + URE	33'920	34'939	33'920	32'645
abzüglich Raumvermietung	-10'800	-10'800	-10'800	-11'772
Verwaltungsaufwand	14'010	13'782	15'000	12'252
Informatikaufwand	23'500	24'020	23'300	23'977
Öffentlichkeitsarbeit	11'800	3'171	23'200	9'326
Aufwand Projekt «Wir und die Andern»		33'651	30'000	17'101
Aufwand eigene Angebote	1'000	849	1'000	1'110
Aufwand Organisationsentwicklung		6'219		2'330
Vorstand	1'200	1'195	1'000	1'433
Finanzerfolg	350	399	700	262
Abschreibung mobiles Anlagevermögen	1'500	6'133	1'500	3'269
Total Aufwand	405'480	450'220	442'360	409'819
Mehraufwand(-)/-ertrag(+) I	-9'936	-5'147	-21'266	-5'604
Periodenfremder Ertrag Mehraufwand(-)/-ertrag(+) vor Rückstellungen	-9'936	-5'147	-21'266	-5'604
«Bildung Rückstellungen Betriebsumgestaltung/ Umstrukturierung»			20'000	
Einnahmen zweckgebunde Spenden				
Veränderung zweckgebunde Spenden				11'000
Verwendung zweckgebunde Spenden				-11'000
Mehraufwand(-)/-ertrag(+) II	-9'936	-5'147	-41'266	-5'604



Bilanz 2024

Aktiven	2024	2023
Kasse	376	201
Kasse Hilfsfonds	317	287
Postfinance	163'203	189'248
Postfinance Hilfsfonds	26'750	29'075
Postfinance Klientengelder	863	5'673
Forderungen		1'425
Transitorische Aktiven	26'419	20'794
Anlagevermögen	407	6'540
Mietzinsdepot	4'743	4'721
Total Aktiven	223'078	257'963

Passiven	2024	2023
Transitorische Passiven	9'586	20'800
Kreditoren		12'996
Kreditoren Klientengelder	820	5'673
Vermögen Hilfsfonds	26'687	29'362
kurzfristige Rückstellungen	2'000	
Rückstellungen für Betriebsumstellung/Umstrukturierung	100'000	100'000
Vereinskapital	89'132	94'736
Mehrertrag / Verlust	-5'147	-5'604
Total Passiven	223'078	257'963

Kommentar Erfolgsrechnung 2024

Ertrag

Kostenbeiträge für Face-to-face-, Online- und Telefonberatungen: Diese sind in diesem Jahr CHF 7'351.00 höher als budgetiert. Obwohl die Zahl der Beratungen in 2024 etwas tiefer als im Vorjahr war, haben mehr Personen für die beanspruchte Beratung einen einkommensabhängigen Unkostenbeitrag geleistet.

Mitgliederbeiträge: In 2024 hat der Verein frabina 6 neue Einzelmitglieder und 1 neues Kollektivmitglied gewonnen.

Ertrag eigene Angebote: frabina erhielt für die Weiterführung des Angebots Walk-In insgesamt CHF 4'000 an Spenden. Die Bürgergemeinde Bern hat dieses Angebot mit einem Betrag von CHF 1'000 unterstützt.

Ertrag Projekt «Wir und die Andern»: In 2024 hat die Ausstellung «Wir und die Andern» in Solothurn stattgefunden. frabina hat dieses Projekt organisiert. Das Projekt wurde finanziell unterstützt durch den Integrationskredit des Kantons Solothurn und die Fachstelle für Rassismusbekämpfung FRB.

Aufwand

Personalaufwand: Die Kosten sind in 2024 angestiegen. Dies aufgrund von Krankheitsausfällen und vorübergehend erhöhten Stellenprozenten aufgrund von inter-

nen Aufgaben/Umstrukturierungen, sowie der im Jahr 2023 eingeführten juristischen Fachberatung. Letztere wurde im Budget 2024 nicht berücksichtigt. Wegen ihrer grossen Bedeutung für die Fachstelle entschied der Vereinsvorstand diese weiterzuführen. Die daraus resultierenden Mehraufwände konnten durch Spenden und Teil-Auflösung des Vereinskapitals aufgefangen werden.

Dienstleistungen Dritter/Interkulturelle Übersetzungen: Diese Ausgaben sind grundsätzlich schwankend und nur aufgrund Erfahrungswerte teilweise planbar. Die Mehrsprachigkeit im frabina-Team ermöglicht, Beratungen in der Muttersprache der Klient*innen ohne Einbezug von Dolmetschern durchzuführen.

Öffentlichkeitsarbeit: Da im Kanton Solothurn, das oben erwähnte Projekt «Wir und die Andern» separat finanziert wurde, fiel dieser Aufwand tiefer als budgetiert aus. Eine Rückstellung von CHF 2'795 für die Realisierung eines Films zur Werbung des Angebots Rassismus in Solothurn wurde aufgelöst. Die Realisierung dieses Filmes ist wegen fehlenden zeitlichen Ressourcen sistiert worden.

Raumaufwand: Diese Ausgaben sind wegen eines Anstieges der Mietkosten in Olten leicht höher als budgetiert ausgefallen.



Aufwand Organisationsentwicklung: Es handelt sich um die Honorarkosten für externe Fachpersonen, welche das Team und den Vorstand bei und während der Organisationsentwicklung begleitet haben.

Abschreibung mobiles Anlagevermögen: In 2024 wurde eine Korrektur der Abschreibungen der EDV-Anlagen in Höhe von 2'165.30 vorgenommen.

Rückstellungen Betriebsumgestaltung/Umstrukturierung: Die Rückstellung für Betriebsumgestaltung/Neustrukturierung von CHF 20'000 wurde sistiert.

Kommentar Bilanz 2024

Aktiven

Transitorische Aktiven: Die Mietzinse für Januar 2025 wurden bereits in 2024 bezahlt. Von der Ausgleichskasse wurde eine Gutschrift für zu viel bezahlte Beiträge bezahlt. Ausserdem ist die dritte Beitrags-Rate des Amtes für Gesellschaft und Soziales des Kantons Solothurn noch ausstehend.

Passiven

Transitorische Passiven: Ende Jahr wurden Rückstellungen für den Jahresbericht 2024, die Buchführung und die Revision des Jahresabschlusses 2024, für Weiterbildung im Team sowie ausstehende Rechnungen gebildet.

Vereinskapital: Auf Beschluss der Mitgliederversammlung wurde der Vorjahresverlust von CHF 5'604 CHF dem Eigenkapital des Vereins belastet.

Bericht der Revisionsstelle

FHS | FIDUFISC
BRANCH OF FHS GROUP

BERICHT DER REVISIONSSTELLE zur eingeschränkten Revision

an die Mitgliederversammlung des Verein frabina, Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Verein frabina für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

FHS Fidufisc SA


Dominik Borner
zugel. Revisionsexperte
Leitender Revisor



Olivier Naegeli
zugel. Revisionsexperte

Biel, 20. Februar 2025

Beilage:

Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang

Der Vorstand



Barbara Jeger Surkovic

Ressort Finanzen



Daniela Pacozzi

Ressort Finanzen



Mark Bamidele Emmanuel

Ressort Öffentlichkeitsarbeit
und Vernetzung



Raphael Strauss
Ressort Leistungsverträge



Jasmine Lüscher
Präsidentin, Ressort Personnelles



Sonja Comte
Ressort Personnelles



Das Team



Esther Hubacher

Fachberaterin

- **dipl. Sozialarbeiterin FH**
- **MBA Interkulturelle Kommunikation und Führung (IKF)**
- **Systemische Paartherapeutin (SIH)**
- **CAS Migrationsrecht**
- **Beratungen in Deutsch, Spanisch, Französisch und Englisch**



Heidi Kolly

Fachberaterin

- **dipl. Sozialarbeiterin FH**
- **Paar- und Familientherapeutin SYSTEMIS**
- **Beratungen in Deutsch, Französisch und Englisch**



Rorick Tovar

juristischer Fachmitarbeiter

- **Dr. jur.LL.M., Rechtsanwalt (agogado)**
- **Beratungen in Deutsch, Spanisch und Englisch**



Regula Schwarz

Koordinatorin
Öffentlichkeitsarbeit Rassismus
Kanton Solothurn

- **Sozialarbeiterin BSC**
- **Supervisorin BSO**
- **Coach BSO**
- **Organisationsentwicklung**



Sonja Fankhauser

Fachberaterin

- **dipl. Sozialarbeiterin FH**
- **Systemische Beraterin SYSTEMIS**
- **CAS Migrationsrecht**
- **Beratungen in Deutsch, Französisch und Englisch**



Tania Oliveira

Geschäftsleitung und Fachberaterin

- **dipl. Sozialarbeiterin FH**
- **Familienmediatorin**
- **Beratungen in Deutsch, Portugiesisch und Spanisch**



Marion Weick

Administration

- **Sachbearbeiterin Rechnungswesen**

Finanzierung

frabina wird finanziert durch:



Kanton Bern
Canton de Berne



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn

 **KANTON** *solothurn*



frabina wird daneben massgeblich durch Spenden finanziert. Danke, dass Sie uns mit einer Spende unterstützen:

PC Konto 30-29396-8

frabina

Kapellenstrasse 24, 3011 Bern

Tel. Bern: 031 381 27 01

Tel. Solothurn/Olten: 032 621 68 60

info@frabina.ch www.frabina.ch

Impressum

Herausgeberin und Redaktion:

frabina Beratungsstelle für binationale Paare und Familien

Gestaltung: mendieta design + grafik

Layout: Grafix

März 2025

Mitgliedschaft und Spende

**Sie interessieren sich für die Arbeit von frabina?
Sie wollen Mitglied im Verein frabina werden?**

Infos und Anmeldung unter www.frabina.ch/mitgliedschaft





frabina

Kapellenstrasse 24, 3011 Bern

Tel. Bern: 031 381 27 01

Tel. Solothurn/Olten: 032 621 68 60

info@frabina.ch



www.frabina.ch

www.binational.ch